

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 77: Ran an die Mikros

Er dauerte nur ein paar Tage. Maria hatte viel mit Ethans Chef telefoniert und geschrieben. Schließlich war es knapp eine Woche später soweit und sie standen vor der Radiostation. Heute würden sie dort einen Live auftritt spielen mit anschließendem Interview. Wenn alles gut lief und die Quoten stimmten, dürften sie sogar demnächst ein paar Songs in dem angeschlossenen Studio aufnehmen. Natürlich waren alle aufgeregt, doch Will sprühte nur so vor Tatendrang, als Ethan zu ihnen kam.

"Hallo Leute. Schön das ihr da seid...", begrüßte er die Bastards. "Ich denke mal ich kann mir sparen euch zu fragen ob ihr bereit seid was?", grinste er breit.

"Alter so bereit wie heute waren wir noch nie", grinste Ian und die anderen grinsten zustimmend.

Ethan lachte. "Na dann folgt mir mal lieber..."

Er ging voran in das Gebäude. Während des vorbei gehens erzählte er etwas über dies und das. Maria hörte aufmerksam zu, während die Jungs mit offenem Mund durch diese für sie heiligen Hallen schritten.

"Scheiße Will ich glaub wir-", doch Will unterbrach Louis.

"Sags nicht. Noch ist es nicht so weit...aber wir sind ganz nah dran", grinste er schräg. Louis nickte bedächtig. Will dagegen nahm nun Chris Hand. Natürlich war er quasi der Anführer und musste nach Außen die Ruhe waren, aber innerlich war auch er mega aufgeregt. Da brauchte er diese Berührung einfach. Chris lächelte ihm zu und sah dann Charlie, der an Ian hing und gar nicht mehr aufhörte zu quasseln. Alles was er sah musste kommentiert werden, so aufgeregt war er.

Selbst Ed, der sonst immer eher zurückhaltender war grinste wie ein Honigkuchenpferd. Es war nun mal für sie alle eine riesen Chance.

Als sie schließlich beim Chef waren, schüttelte er ihnen allen die Hand.

"So eine große Band?", fragte er überrascht.

"Ehm nein Chris und Charlie sind zwar auch Bastards, aber mehr Unterstützer", erklärte Will.

"Achso na dann Jungs. Ich hoffe ihr seid gut vorbereitet. Schlagzeug steht und die restlichen Instrumente habt ihr wie ich sehe dabei. Nachdem ich euer Demo gehört und den Artikel gelesen habe, denke ich ihr habt die Chance verdient. Also letzte Vorbereitungen in 20 Minuten geht euer Auftritt los. Ethan erklärt euch den Rest", meinte der robuste aber freundliche Mann und Will gab ihm nochmal die Hand.

"Danke für diese großartige Chance, sie werden es nicht bereuen."

Der Mann, der sich als James vorgestellt hatte, nickte und verschwand.

"Also Jungs... Hier drüben könnt ihr euch breit machen. Boxen und allerlei Kablezeug liegt schon bereit." Bei seinen Worten deutete er in eine Ecke des Raumes.

Mit all den Mikros in dem Schalldichten Raum kam es einem Tonstudio schon verdammt nah. Ed piff beeindruckt durch die Zähne.

"Kannst du laut sagen, Alter", grinste Ian und auch Will war wirklich beeindruckt.

"Also Charlie, Chris und Maria ihr kommt mit mir in den Nebenraum. Die Jungs sehen uns durch eine Glasscheibe. Wir geben euch einen Countdown und dann geht hier oben das On Air Schild an", deutete Ethan an die Decke über der Scheibe.

"Will stell euch einfach kurz vor, sag den Namen des Songs und dann gehts los. Sobald das Schild wieder aus ist, könnt ihr dann wieder normal reden", erklärte Ethan noch alles weitere und klopfte Will auf die Schulter.

"Ihr schafft das schon."

"Klar Mann!", stieß Louis vor Freude aus und zog Will mit in den Raum. Ian und Ed folgten. Schnell machten sie sich daran alles aufzubauen und machten noch eine Probe.

Chris, Charlie und Maria folgten Ethan in den anderen Aufnahmerraum.

"Oh man ich bin total aufgeregt. Hoffentlich geht nichts schief...", rieb Charlie sich die Hände.

"Ach was! Das wird alles perfekt laufen!", grinste Maria breit. "Wirst schon sehen. Wir werden uns danach nicht mehr vor Fans retten können..."

Chris lachte auf. Oh das konnte er sich auch irgendwie vorstellen.

Trotz allem stieg die Anspannung und kurz bevors losging, stürzte Will nochmal aus dem Raum zu Chris.

"Du hast fast was vergessen", grinste er schief.

"Was ich? He Louis hat dich weggezerrt...", ging er zu ihm und küsste ihn. Er schickte ihm damit alles Glück was er hatte.

Will legte sich in den Kuss, doch lange konnte er ihn leider nicht halten.

"Bereit zu sehen wie dein Freund ein echter Rockstar wird", flüsterte Will ihm grinsend zu und ging dann schnell wieder zu den anderen. Nun fühlte er sich deutlich sicherer. Schnell hing er sich die Gitarre um und stand vor dem Mikro, wartete auf die Ansage.

Ethan zog sich seinen Kopfhörer auf und schaltete sein Mikro an.

"So, Wie versprochen kommt jetzt eine Band von der ich mich in den letzten Tagen selbst überzeugen konnte. Sie sind noch eine junge Band, doch das nimmt ihnen nichts von ihrer Coolness. Genießt die Musik. Jetzt seid ihr dran..."

Er nickte Will zu und schaltete auf ihr Mikro um. Jetzt war es an ihnen ihre Bekanntheit einen beträchtlichen Schubser zu geben.

Während Ethan redete, atmete Will nochmal durch und nickte den Jungs zu die es erwiderten. Dann blinkte das Schild.

"Hallo ihr da draußen wir sind die 'No named Bastards' und ihr hört uns heute zum ersten mal live im Radio. Wir spielen euch unseren Song "Set it all free" und hoffen sehr es gefällt euch. Lets Rock!", grinste er. Louis zählte an und umgehend waren sie in ihrem Element.

Die anderen Vier lauschten einfach nur dem Treiben. Sie waren zu gebannt um etwas zu sagen. Die Minuten verstrichen und dann erklang der Abschlussakkord.

"Danke London!", rief Will noch lachend und gab an Ethan zurück. Die Jungs grinsten sich alle verschwitzt aber voller Glücksgefühle an.

Während Ethan wieder begann zu reden, diesmal las er die Nachrichten vor, eilten

Maria, Charlie und Chris rüber und brüllten vor Freude. Alle hingen sich in den Armen. Der helle Wahnsinn!!

"So Leute wir hoffen euch hat der Auftritt gefallen, gleich holen wie Jungs nämlich nochmal für ein kurzes Interview ins Studio, währenddessen könnt ihr hier weiter den besten Rock genießen", spielte er einen Song ab und ging zu der Band nach draußen. "Wow!! Ihr habt echt gerockt!!", meinte er stolz. "Jetzt lasst einfach alles stehen und liegen und kommt mit rüber... Ihr könnt noch was trinken, aber dann geht es los." Ethan ging selbst schon mal rüber. Er musste noch die Technik dafür vorbereiten.

"Chris es war gut oder? Ganz ehrliche Meinung", kam Will von dem ganzen Haufen dann doch wieder zu seinem Freund. Dessen Meinung war ihm einfach so wichtig "Hehe? Wieso solche Zweifel? Du, nein ihr wart einfach der Hammer!", zog er ihn an sich. "Und das ist meine ganz ehrliche Meinung."

"Weil das hier nicht irgendein Auftritt war, das hier könnte unser Sprungbrett sein und ich wollte nur sicher sein, dass wir unser Bestes gegeben haben", lächelte er ihn dankbar an und küsste ihn wieder.

"Gut auf zum nächsten Schritt", nahm er Chris dann bei der Hand und nahm ihn mit in den Raum.

Die anderen folgten ihnen und machten es sich an dem langen Pult gemütlich. Charlie kuschelte sich dabei an Ian und reichte ihm was zu trinken.

Vor ihnen waren Mikros und Kopfhörer, aber noch hatten sie etwas Zeit sich zu entspannen. Will sah zu den zwei und grinste dann zu Chris.

"Krieg ich das auch?"

"Was einen Babysitter?", streckte er frech die Zunge raus und lachte bei Charlies empörtem Blick.

"Hey!?"

"Nur Spaß..", lächelte er und kuschelte sich an Will. Gut das die Flasche Wasser sowieso vor ihm stand.

"Besser mein Held?", fragte er unschuldig.

Will hatte ihm erst einen strafenden Blick zuwerfen wollen, da musste er aber schon über Charlie lachen. Doch bei Chris Aussage flogen seine Augenbrauen erst nach oben, bevor sie ein bisschen wackelten.

"Dein Held also?...Hm an den Namen könnte ich mich gewöhnen. Womit hab ich diesen Titel denn verdient, wenn ich fragen darf", legte er einen Arm um seinen Freund und küsste ihn lächelnd auf die Schläfe.

Dieser kam aus dem Grinsen nicht mehr raus.

"Ach... nur so. Mir war danach", zwinkerte er und küsste ihn fest. Will erwiderte einfach grinsend.

"Also Leute, macht euch bereit. In 3 Minuten gehts los..."

Ethan nickte ihnen zu und startete ihre Ansage und das sie nun das Interview führen würden. Es gab sogar den ein oder anderen Anrufer, der eben ihren Auftritt gehört hatte und nun fragen stellen wollte.

Den Jungs machte es mega Spaß, wobei auch Maria viel übernahm. Es war schon vorher abgemacht gewesen, dass Charlie und Chris nichts sagen sollten und erstmal nicht erwähnt werden sollen. Ihr Privatleben wollten sie erstmal außen vor lassen.

"Hallo mein Name ist Pam und ich und meine Freunde fanden euren Auftritt einfach mega genial. Kann man euch auch live sehen?", fragte eine aufgeregte Mädchen stimme.

"Hi Pam erstmal vielen Dank das dir unser Auftritt so gut gefallen hat und ja wir treten auch Live auch, wenn auch bis jetzt nur auf kleinen Bühnen. Die nächsten Termine

wird dir unsere Managerin Maria verraten", antwortete Will charmant und Maria gab dann grinsend die nächsten drei Auftritte der Band raus. Das würde hoffentlich für noch mehr Fans und Zuschauer Sorgen.

Pam bedankte sich überdreht und sie beendete den Anruf.

Als nächstes rief ein Junge an der wissen wollte wer denn diese entzückende Mädchen stimme war.

Jetzt mussten sich definitiv alle Bastards ein Lachen oder Grinsen verkneifen. Maria antwortete natürlich.

"Falls du mich meinst, da ich ja das einzige Mädchen in der Band bin, mein Name ist Maria und ich bin die Managerin", grinste sie selbst auch.

"Wow Managerin... Du hörst dich auf jeden Fall verdammt heiß an.... Hätteste Bock dich mal mit mir zu treffen?"

Nun sah man allen langsam an das es echt schwer wurde. Charlie musste sich schon zwei Hände vor den Mund halten. Louis bedeutete aber allen weiter still zu bleiben, dass wollten sie jetzt alle hören.

"Also erstmal danke für das Kompliment...und klar können wir gerne machen, wenn du Brüste statt nem Penis hast", sagte sie höflich lächelnd ins Mikro.

"Hey cool...", freute er sich erst, ehe die restlichen Worte von ihr in sein Hirn sickerten.

"Äh was?"

"Danke das du mich einlädst, aber ich bin lesbisch. Also sorry aber hier wirst du nicht weit kommen", blieb sie weiter freundlich.

"Mach dir nichts draus Junge. Da draußen gibts noch viele hübsche Mädels", meinte Will aufmunternd.

Der Kerl sagte nichts mehr. Einmal holte er noch Luft, dann legte er einfach auf.

"Was war das denn?", murmelte Charlie und verdrehte die Augen. Hatte der Kerl das nicht vertragen können oder was?

Will bedeutete Charlie an ruhig zu sein. Er wusste ja nicht ob sie noch auf Sendung waren. Allerdings konnte ers dem jungen Mann auch nicht verdenken, nach dieser Peinlichkeit doch lieber ganz schnell aufzulegen.

"Äh Ja. Sowas hat man auch nicht alle Tage." Ethan musste ebenfalls ein Lachen unterdrücken. "So dann der letzte Anrufer. Hallo, welche Frage hast du an die Bastards..."

"Oh eh, ja? Ich bin dran??" Man hörte nervöses kichern. "A..also.. ich na ja ich heiße Susie und wollte einfach nur wissen woher euer Name kommt... Er ist doch eigentlich eher... ungewöhnlich, oder nicht?"

"Hallo Susie schön das du in der Leitung bist", antwortete Ian erstmal freundlich.

"Und erstmal durchchillen wir fressen dich schon nicht", setzte sogar Ed mal was freundliches dazu.

"Genau und ich denke diese Frage beantwortet am besten unser Leader", lachte Louis und Will lehnte sich vor zum Mikro.

"Hi Susie ist eine schöne Frage die du da stellst. Ja es ist schon ungewöhnlich sich selbst als Bastarde ohne Namen zu bezeichnen. Der Name kam nach einer sehr betrunkenen und durchzechten Nacht. Und er steht dafür das Bastarde früher von der Gesellschaft nicht anerkannt wurden und aussätzig waren. Und na ja wir sind eben auch keine Vorzeigebilder vom Aussehen und unseren Meinungen her. Manche von uns werden von der Gesellschaft oder von der Familie nicht so akzeptiert wie sie sind, somit sie wir quasi auch Bastarde, aber das ist uns total egal. Denn wir sind zu einer Familie geworden und mit dem Bandnamen zeigen wir allen, dass sogar unbenannte Bastarde eine Stimme haben...und sogar eine ziemlich laute", schmunzelte er

schließlich.

"Wow.... Das ist ja total der Wahnsinn....", schwärmte sie sofort. "Ich werd auf jeden Fall zu eurem nächsten Konzert kommen..." Die Termine hatte sie ja eben schon mitbekommen.

"Das freut uns sehr Susie", antwortet nun auch Maria. Will sah zu Ethan und deutete ihm an jetzt noch eine Sache sagen zu wollen.

"Je mehr desto lustiger wie man so schön sagt. Und möchte noch etwas an alle anderen jungen oder auch nicht so jungen Leute da draußen sagen. Vielleicht gib es welche unter euch die sich unverstanden, aussätzig oder nirgendwo zugehörig fühlen, aber ab jetzt braucht ihr euch nicht mehr einsam fühlen. Denn hier kommt eine Band, die so ist wie ihr und für euch singt, wenn ihr wollt. Wir sind die 'No named Bastards' und freuen uns auf euch", lächelte er schließlich. Das hatte er einfach noch sagen müssen.

"Da habt ihrs Leute. Das wars nun auch mit der Vorstellung. Weiter gehts mit dem normalen Programm. Vielen Dank das ihr alle da wart."

"Danke das wir da sein durften..."; lächelte Maria und nickte.

Ethan schaltete auf einen Song um und die Mikros waren aus.

"Noch nie hat mir eine Radiosendung so viel Spaß gemacht, aber ich glaub dem Kerl hast du echt die Sprache verschlagen Maria", lachte Will schließlich doch noch los.

Nun lachten alle, auch vor Erleichterung.

"Boah ich bin irgendwie immer noch nervös..", grinste Louis. "Das war echt ne geile Sache."

"Ja mega und hey danke Ethan, dass du das für uns gemacht hast war echt super nett", gab Will ihm noch die Hand. Auch alle anderen bedankten sich sofort.

"Ach was. Ihr habt euer Bestes gegeben und das sollte belohnt werden...", nahm er die Hand und schüttelte sie.

"Irgendwas sagt mir das du dadurch vielleicht auch noch ein paar Bonuspunkte bei meiner Tante sammeln wolltest ", hob Will wissend eine Braue.

Ethan zuckte mit den Schultern. "Tja wer weiß das schon..." Dann lachte er. "Kommt mit Leute. Gehen wir in die Cafeteria..."

Da sagte natürlich niemand Nein. Sofort machte sich die große Gruppe auf den Weg nach unten, wobei sie auch an den Tonstudios vorbeikamen.

"Sag mal Ethan...wie viel würde es kosten da mal was aufzunehmen?"

Dieser sah ihn über die Schultern an. "Was denn? Hast du Interesse daran?", kam die Gegenfrage.

"Klar doch. Wir brauchen endlich mal ein Demoband um es an Plattenfirmen schicken zu können", zuckte Will mit den Schultern. Ohne gute Aufnahmen würde daraus eher weniger, es sei denn jemand würde auf sie zukommen.

"Das verstehe ich." Dann öffnete er die Tür zur Cafeteria.

"Ich schau mal, was ich machen kann, jetzt haut erst mal ordentlich rein..."

"Danke dir", klopfte Will ihm noch auf die Schulter und ging dann mit den anderen Essen.